

... wenn die oben nicht mehr können und die unten nicht mehr wollen ...

Thomas Engelhardt

Deutschland finanziert private Seenotrettung weiter mit mehreren Millionen Euro

Das ist passiert: Die private Seenotrettung wird von 2024 bis 2026 sechs Millionen Euro an Steuergeldern erhalten. Gegenwärtig werden die Nichtregierungsorganisationen (NGO) Sea-Eye, SOS Humanity und SOS Méditerranée mit jeweils Hunderttausenden Euro an Steuergeldern gefördert. Die nun bekannt-gewordene Summe entspricht der Fördersumme der Vorjahre, finanziert wird sie aus dem Etat des Außenministeriums.

Eigentlich wollte die bundesdeutsche Regierung Missionen von NGO's auf dem Mittelmeer nicht mehr finanzieren. Denn Schiffbrüchige werden von den Seenotrettern nicht nach Nordafrika zurückgebracht, sondern in die EU. Dort stehen die Chancen

hoch, daß die illegal eingereisten Migranten einen Anspruch auf eine Duldung haben und damit de facto ein Bleiberecht bekommen. Zugleich verdienen Schlepper an den Migranten. Solange sie nach Europa gebracht werden, bleibt das Geschäftsmodell lukrativ. (Qu.: Neue Zürcher Zeitung, Online-Ausgabe v. 21.10.2024)

Wir lernen hieraus folgendes:

- Die Regierenden handeln bewußt und zielstrebig, planmäßig und organisiert zum Nachteil Deutschlands und des eigentlichen Souveräns, des deutschen Volkes.
- Der sog. Bundeskanzler bestimmt vorgeblicherweise die Richtlinien der Politik.
- Entweder wird er also gezielt übergangen, seine Richtlinienkompetenz nicht anerkannt oder alles geschieht sehenden Auges und mit Stillschweigen des Kanzlers.
- Dann aber ist Kanzler **Scholz** entweder nicht handlungs- und entscheidungsfähig, oder aber überstaatliche wohlgemerkt fremde Interessen dominieren die bundesdeutsche Politik und führen zur

Entscheidungsinkompetenz des sog. Bundeskanzlers.

– Wer dem bundesdeutschen Außenministerium (korrekt: Auswärtiges Amt. Zentrale des Auswärtigen Dienstes) vorsteht, ist bekannt. Bekannt sind auch die Staatssekretäre und die sog. Parlamentarischen Staatssekretäre (diese im Ministerrang), die für Baerbock tätig sind. Darunter ist auch eine US-Amerikanerin (von **Baerbock** ins Amt berufen!).

– Die drei grünen Parlamentarischen Staatssekretäre sind

- seit 2021: **Katja Keul** (Grüne)

- seit 2021: **Tobias Lindner** (Grüne)

- seit 2021: **Anna Lührmann** (Grüne),
Staatsministerin für Europa

Als Staatssekretäre (ohne Rang eines Staatsministers) fungieren seit 2022 bzw. 2023:

– seit 2022: **Jennifer Morgan**, US-Amerikanerin (leitete 2016 bis 2022 die

Umweltschutzorganisation Greenpeace
International)

– seit 2023: **Thomas Bagger**

Man muß sich mit diesen Einzelpersonen und ihren Biographien beschäftigen, um das Handeln dieser verbrecherischen Politbande zu verstehen, die permanent zu unser aller Nachteil agieren.

Daß eine wirkliche deutsche Außenpolitik, die ja in erster Linie Interessenwahrnehmung Deutschlands beinhalten müßte, nicht betrieben werden kann und nicht stattfindet, muß nicht weiter erklärt werden.

Kritiker werden einem solchen Vorwurf mit den üblichen Anschuldigungen und Verdächtigungen begegnen. Üblicherweise wird heute das Verdikt der versuchten oder vollzogenen Delegitimierung des Staates angewendet.

Richtig ist aber, daß die Mitglieder dieser bundes-deutschen politischen Spitzengremien es selbst sind, die den Staat BRD und seine Führungsquellen delegitimieren. Aber die

politische Meinung hierzulande verändert sich.

Die Regierenden sollten einmal in der Zeit zurück-schauen. Zuweilen geht es ganz schnell, daß nicht nur die kollektive Stimmung kippt, sondern die Massen bereit sind, sich zu erheben.

Der russische Revolutionsführer **Uljanow** definierte diesen Vorgang richtig:

„Eine revolutionäre Situation gibt es dann, wenn die oben nicht mehr können und die unten nicht mehr wollen“.

Als Auslöser einer Aufstandsbewegung sind viele Ursachen denkbar. Immer aber ist es die offene Empörung unzufriedener und ausgebeuteter Massen, die sich meist gewaltsam Bahn bricht. Und dann gibt es kein Halten mehr. Und Rücksichten werden nicht mehr genommen.

1789 in Paris mußte zuerst der Kommandant der Bastille, **Bernard-René Jourdan**, Marquis de Launay, dran glauben. Am 14. Juli 1789 wurde er geköpft. Einer der Revolutionäre, **Mathieu Jouve Jourdan**, gen. Coupe-Têtes

(,Kopfabstecher'), schlug Bernard-René Jourdan den Kopf ab, der dann zum Zeichen des Sieges auf einer Stange zum Pariser Rathaus getragen wurde ...

Kann man die heutigen Zustände in diesem Augiasstall BRD mit Paris 1789 vergleichen?

Ja und nein. Geschichte wiederholt sich nicht. Das Elend der bundesdeutschen Unterschichten in Bundesdeutschland ist sicherlich auch nicht mit den Zuständen in Paris 1789 vergleichbar.

Aber zunehmend reiben sich die Deutschen die Augen. In den Großstädten, Hauptziel der Illegalen, herrscht eine bereits abenteuerlich zu nennende Wohnungsnot. Bezahlbaren Wohnraum gibt es praktisch nicht mehr. Sozialen Wohnungsbau entgegen anders lautenden Behauptungen ebenfalls nicht. Und der private Wohnungsbau ist nahezu zum Erliegen gekommen. Die Gründe sind bekannt.

Für die Zuwanderer werden in der Fläche (also in der bundesdeutschen Provinz) von den Kommunen Ein-familienhäuser aufgekauft, in den Städten werden ehemalige Hotels zu

Wohnheimen umgewidmet usw. usf. Und trotz klammer Kassen in den Kommunen (und ebenso in den Ländern !) werden für die Illegalen neue Wohnhäuser gebaut, teilweise in besten städtischen Lagen, die als Baugrundstücke bisher nicht ausgewiesen waren.

Da reibt sich der Durchschnittsbürger freilich die Augen, insbesondere aber die, die auf Wohnungs-suche sind. Bei Wohnungsbesichtigungen versammeln sich hundert Leute und mehr. Und viele Bio-Deutsche müssen heute bereits ein Drittel ihres Lohnes oder Gehaltes für's Wohnen aufbringen, Geringverdiener sogar noch mehr.

Das geht nicht mehr lange gut. Die Frage ist, wie lange können die in Berlin das Spiel noch treiben?

Mene Mene Tekel Upharsin.